





des nationalen Stolzes ebenso vorherrschen, wie früher. Dies sei keineswegs auf die grossen Länder beschränkt. Die verborgenen und vom Kriege ausgegrabenen Nationen seien sogar noch schlimmer. Einige dieser befreiten Nationen sahen dadurch, daß sie so lange angekettet waren noch schlimmer geworden zu sein. Er könne unter diesen Nationen keinerlei Zeichen eines Bestrebens zugunsten einer Intervention des Völkerbundes in ihre Streitigkeiten oder irgend eine Achtung vor den Beschlüssen des Bundes sehen. Das Gewissen der Völker müsse geprüft werden, damit sie das Blutvergiessen als ein Verbrechen verabscheuen.

An der Universität Warschau sind, nach einem Funkspruch, an der theologischen Fakultät zwei neue Lehrstühle für die evangelische Theologie errichtet worden. Professor Karl Sarani wird Dogmatik und Ethik, Pastor Adolf Susse Theologie und über das alte und neue Testament lesen. Ihren ersten Vorlesungen wohnten die Vertreter des ref.-luth. Konsistoriums sowie der Rektor der Universität, Kochanowski, bei, der die neuen Professoren begrüßte und ihnen guten Erfolg für ihre Arbeit wünschte.

## Estland.

Die estnische Valuta hat eine erfreuliche Stabilität erreicht. Allerdings wird sie auch jetzt noch äusserst niedrig bewertet: 1 Pfund Sterling 1250 E. Mark, 100 Reichsmark — 520 usw. und daher ist die Kaufkraft der estnischen Mark nach wie vor gering. Abhilfe zu schaffen ist hierin nicht ganz leicht, doch muss man schon darüber froh sein, dass die estnische Mark das rapide Fallen einiger anderer Randstaatenvaluten, z. B. des lettischen Rubels, nicht mitgemacht hat. Es ist schwer, die Valuta aufzubessern, wenn die Handelsbilanz andauernd passiv bleibt, wie in Estland; die Ausfuhr ist im April wiederum um mehr als das Vierfache geringer gewesen, als die Einfuhr, denn, während letztere über 481 Millionen Mark betrug, ist nur für etwa 106 Millionen Mark ausgeführt worden. Auch die noch nicht bekannt gegebenen Daten für den Mai dürften wohl kaum ein wesentlich anderes Bild geben: das Verhältnis der Ausfuhr zur Einfuhr dürfte sich, in Betracht des rapiden Wachstums der letzteren, kaum günstiger gestalten, wenn auch die Regierung zu diesem Zweck selbst vor Massnahmen, deren Wert stark bezweifelt werden muss, nicht zurückschreckt. Hier muss in erster Linie die erfolgte Genehmigung zur Ausfuhr von Butter, Käse und Eiern erwähnt werden. Zwar ist das Quantum beschränkt — im Laufe des Mai, Juni und Juli dürfen ausgeführt werden 5000 Pnd Butter, 8000 Pnd Käse und 150 000 Eier. — doch besteht immerhin die Befürchtung, dass die Ausfuhr auch dieses Quantums genügen wird, um eine Preissteigerung auf dem inneren Markte herbeizuführen.

Reval, die Hauptstadt Estlands, etwa 100 000 Einwohner fassend, eine alte Stadt mit malerischen Mauern und Toren, ist heute derjenige Platz, von dem aus wohl der ganze Handelsverkehr mit Sowjetrußland — soweit er bisher zugelassen ist — ausgeht. Obwohl die Behörden der Zuteilung von Zureiseerlaubnissen grosse Schwierigkeiten machen, ist Reval doch geradezu überfüllt mit Fremden aller Nationalitäten, die, wenn sie aus Ländern mit hochwertiger Währung kommen, dort ein sehr billiges Leben führen können. So sind die Hotels heute stets überstark besetzt und es kommt vor, dass Kaufleute auf Kähnen wohnen (!), hat man aber das Glück, in einem Privathaus ein Zimmer zu finden, dann muss man trotzdem oft genug alle gewöhnlichen Ansprüche an Sauberkeit und Ordnung fallen lassen.

Ein legaler Handelsverkehr mit dem angrenzenden Russland hat sich bisher noch nicht in dem Masse entwickelt, wie vielfach geglaubt wird. Ein grosser Teil der nach Russland eingeführten Waren wird im Schmuggelverkehr dorthin gebracht.

Lähhmend auf die Unternehmungslust wirken immer noch die schrecklichen Bilder aus der bolschewistischen Zeit, und vielfach fürchtet man, dass die wirtschaftliche Katastrophe, die die Bolschewisten im Lande herbeigeführt haben, sie verleiten könnte, wieder einmal den Krieg über ihre Grenzen hinauszutragen, und dass ihnen diesmal die ungeheuren Warenmengen die in den Hafenplätzen Estlands liegen, Anreiz bieten könnten; gegen diese Gefahr sollen übrigens die englischen Läger hoch versichert sein.

Im grossen ganzen aber rüstet man sich in Estland, wie auch in Lettland und Finnland, für den kommenden Riesenhandelsverkehr mit Russland, davon zeugen schon die Pläne einer Messe in Reval.

## Riga—Reval.

Ein durchgehender Zug verkehrt von dieser Woche an zwischen Riga und Reval. Der Zug hat auch einen Waggon 1. und einen Waggon 2. Klasse.

## Lettland.

Auf Grund des Friedensvertrages hat Russland an Lettland bis jetzt 90 Lokomotiven und 1300 Waggonen übergeben. Es stehen noch aus 20 Lokomotiven 100 Personen- und 300 Frachtwaggonen.

## Lettische Judenhetze.

Die „J. S.“ behandeln die Judenfrage. Sie betonen zunächst, dass die lettische Demokratie durchaus keine „Fremdstämmigenfresserin“ sei, und fallen dann über die Juden her. Fast alle Regierungsaufträge und -Lieferungen hätten in der letzten Zeit die Juden erhalten, während die Letten zurückgesetzt wurden. Auch verstünden es die Juden, sich der Steuerzahlung zu entziehen und seien Lettland Millionen schuldig. Am Schluss spricht das Blatt die Hoffnung aus, dass in Zukunft die Behörden schonungslos nicht nur ge-

gen die bestechlichen Beamten, sondern auch gegen diejenigen vorgehen werden, die die Bestechungssuche machen — hauptsächlich jüdische Geschäftsmacher.

## Die baltische Konferenz.

Der Termin der Konferenz der Aussenminister Lettlands, Estlands und Litauens, welche dank der Initiative Parickis am 4. Juni stattfinden sollte, ist infolge der Kabinettskrise aufgeschoben worden. Die Frage ist jetzt wieder auf die Tagesordnung gesetzt worden. Die Konferenz soll bereits in nächster Zeit stattfinden.

## Das litauisch-lettlandisch-estländische Annäherungskomitee;

genehmigte den vom Vorsitzenden Ingenieur Sonnberg ausgearbeiteten Statutenentwurf des hier zu begründenden lettlandisch-litauisch-estländischen Annäherungskomitees. Der Zweck des zu begründenden Vereins ist kulturelle, wirtschaftliche und politische Annäherung der drei baltischen Völker. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Verein Abteilungen nach Bedarf in den 3 Staaten eröffnen, Klubs, Auskunftsbüros, gemeinschaftliche Handels- und Industrieunternehmungen ins Leben rufen, die Begründung eines Zollvereins der drei Staaten und Vereinfachung der Grenzformalitäten bis auf ein Minimum anstreben. Als Mitglieder können in den Verein alle Bürger der baltischen Staaten eintreten, die mit den Bestrebungen des Vereins sympathisieren.

## Memelland.

Die Gegner der litauischen Bewegung haben sich zu einem „Deutsch-Litauischen Heimatbund“ zusammengeschlossen und geben nun ein Mitteilungsblatt heraus. Das Blatt will für die Autonomie des Memellandes kämpfen.

## Weitere Wahlergebnisse.

### Kowno-Stadt

3 deutsche Sitze (Kluder, Kruck, Döring).

### Sartininken:

3 deutsche Sitze.

### Mariampol-Stadt:

1 deutscher Sitz.

### Tauroggen-Land

1 evang.-lith. Sitz.

**DIE WIRTSCHAFTS-GENOSSENSCHAFT**

**„LIETUVOS EXPORTAS“**  
**„IMPORTAS“**

empfeht zu angemessenen Preisen aus ihrer Schneidmühle in Zosle:

Balken, Schwellen, Planken, Bretter, Latten in der versch. Stärken, Breiten und Längen.

Grosses Lager in Zaunpfählen u. Staketenlatten, Leisten u. Spähnen zum Verputzen von Wänden und Decken.

Ausführung von Aufträgen auf Schnitzarbeiten.

Schnelle und gewissenhafte Lieferung.

Aufträge und Anfragen werden entgegen genommen in dem Geschaftszimmer der Gesellschaft im

Hotel „METROPOL“  
Kowno, Laisves Aleja 44.

**ZAHNAERTZIN**  
Helene Rittenberg  
Praktikantin der Berliner Zahnärzte-Akademie.  
Sprechst. von 10-2 und 4-7. Daukantostr. 7 (Bazarstr.).

**Dr. G. Sakowitsch.**  
Spezialarzt für Ohren Nasen u. Halskrankheiten.  
Maironio g.-ve 6 Sprechst. 144 v. 11-1. u. 4-6.

**Dr. W. GEFFEN**  
Innere u. venerische Krankheiten. Laisves Aleja Nr. 84. Telef. 277.  
Sprechstunden 1-2 u. 5-7

**Suche möbl. Zimmer**  
falls möglich mit Pension.  
Angebote unter C. P. 365

**Erfahrenes musikal. Kinderfräulein Fröblerin.**  
aufs Gut gesucht. Meldungen bis zum 24. 6. bei Fr. Untervald Daukanto g.-ve Nr. 31 od. schriftlich: Dr. Kaunackis, Post Skuoda.

**Wir liefern sofort ab Fabrik fassweise:**  
**PRIMA LEINÖLFIRNIS**  
**PRIMA SPEISELEINÖL**  
**PRIMA EINÖL für TECHNISCHE ZWECKE.**  
**Aliejaus Fabrika „ZVAIGZDE“**  
200 Kowno, Ogniesiaslgatve 12.

**Junger Deutscher**  
philosophisch u. literarisch gebildet, wünscht Bekanntschaft mit Landsleuten. W. Adressen erbeten unter E. B. 1 an Exp. d. Bl. 352

**Dr. Woldemar von Berg**  
Syphilis, Urologie u. Dermatologie. Sprechstunden v. 4-6.  
Kowno, Vytauto prosp. 21.

**Gelübte Kinderfrau oder Fräulein**  
wird zu einem Säugling GESUCHT.  
Seidel - Bukautz Gymnasiumstr. 5, W. 2.

**Erfahrene Kinderfrau od. Fräulein**  
zu einem Säugling gesucht. Meldungen bei BRAUDE Maironio g.-ve Nr. 4. Tel. 75.

**UNSERE POST-ABONNENTEN**

bitten wir um freundliche zeitige Erneuerung des Abonnements auf die

**„Litauische Rundschau“**

um Unterbrechungen in der Zustellung zu vermeiden.

**GRÜNFELD & Co.**  
BRESLAU, Agnesstr. 8  
**Ofentürenfabrik Eisengußwaren**

Grösstes Lager in allen zum Ofenbau nötigen Eisenteilen.

**Billigste Preise!**  
**Erstklass. schles. Ware!**

Prima Leinölfirnis :-: Prima Speiseleinöl  
Prima Leinöl für technische Zwecke.  
Prima Leinölkuchen

**Aliejaus Fabrika „Žvaigžde“**  
Kaunas, Ugniesiu gve. 12.